



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Kunst und Kultur	22.03.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Bericht über die Umsetzung des Musikförderkonzeptes

Der Ausschuss für Kunst und Kultur hat in der Sitzung am 09.09.2008 das Musikförderkonzept beschlossen und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt. In dem Beschluss wurde um einen Erfahrungsbericht nach zwei Jahren gebeten. Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung.

Der im Musikförderkonzept vorgesehene Beirat hat sich am 26.02.2009 konstituiert, sich eine Geschäftsordnung gegeben und seine Arbeit aufgenommen. Ihm gehören die vier vom Initiativkreis Freie Musik (IFM) benannten Mitglieder Till Kniola, Reiner Michalke, Dr. Rainer Nonneman und Maria Sperring sowie Thomas Baerens als vom Kulturamt benanntes Mitglied an. Die Wahlperiode beträgt zwei Jahre. Der Beirat berät die Stadt Köln bei der strategischen Ausrichtung der Förderung, der kurz- und mittelfristigen Festlegung von Förderschwerpunkten, der konzeptionellen und inhaltlichen Entwicklung sowie der Festlegung langfristiger Ziele. Mit dem Beirat wurde der Förderschwerpunkt Alte Musik abgestimmt. Darüber hinaus hat der Beirat eine Stellungnahme über die Festivallandschaft in Köln abgegeben und über die allgemeine Musikförderung sowie die Umsetzung der neuen Förderinstrumente der Konzeptionsförderung und Dokumentation beraten.

Im Bereich der Projekt- und Reihenförderung konnten bestehende Strukturen wie beispielsweise das Forum Alte Musik, die Reihe M oder die Kölner Musiknacht durch eine kontinuierliche Förderung erhalten und teilweise ausgebaut werden. Dabei hat sich gezeigt, dass die Bündelung von Projekten und die Konzentration der Fördermittel auf herausragende Projekte, Reihen und Festivals ebenso eine Qualitätssteigerung wie eine Verbesserung der öffentlichen Aufmerksamkeit zur Folge haben. Das im Musikförderkonzept neu eingeführte Instrument der Konzeptionsförderung konnte aufgrund der vorläufigen Haus-

haltensführung und der Kürzung der zur Verfügung stehenden Mittel im Jahr 2010 noch nicht umgesetzt werden.

Im Bereich der allgemeinen Musikförderung wurden Buch- und CD-Dokumentationen unterstützt, welche die Qualität, Vielfalt und Bedeutung der Musiksparten Jazz/Improvisierte Musik und Elektroakustische Musik belegen. Hierzu zählen die CDs „Jazzpreis der Stadt Köln 1998–2008. Zwölf Preisträger des Horst und Gretl Will-Stipendiums“ und „Noise of Cologne 1“. Zudem wurde mit dem Buch „Johannes Fritsch: Über den Inhalt von Musik“ das Schaffen einer der zentralen, die Neue Musik in Köln prägenden Persönlichkeiten dokumentiert.

Bei den Förderzielen konnten im Bereich der Kooperation und Vernetzung entscheidende Verbesserungen erreicht werden. Das mit Mitteln der Kulturstiftung des Bundes geförderte Projekt ON – Neue Musik Köln wurde im dritten Jahr erfolgreich fortgesetzt. Seit Mitte des Jahres 2009 haben sich Vertreter der Alten Musik Szene regelmäßig in Arbeitskreisen und Workshops getroffen und über die Verbesserung der Arbeitsbedingungen beraten. Der davon ausgehende Impuls zur Vernetzung und Verständigung über gemeinsame Ziele wurde von der Stadt Köln und der Staatskanzlei NRW aufgegriffen. Mittlerweile haben sich die Vertreter der Alten Musik auf ein Konzept für ein Zentrum Alte Musik verständigt und zu dem Verein „Kölner Gesellschaft für Alte Musik“ zusammengeschlossen.

Gez. Prof. Quander